

Protokoll der 1. Sitzung

Sitzung des 61. Studierendenparlaments
vom 02.07.2018

Beginn: 18:21 Uhr

Ende: 20:38 Uhr

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Wahl einer Protokollantin/eines Protokollanten
5. Beschluss einer Geschäftsordnung
6. Wahl des Präsidiums
7. Besprechung von Protokollen
8. Einspruch zur Gültigkeit der Wahl
9. Berichte
10. Antrag B-Side
11. Besetzung von Ausschüssen/Kommissionen
12. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
13. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
14. Rechtsschutzanträge

Anmerkung des Protokollanten:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
(Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen) *Zu den Tagesordnungspunkten*

36 **TOP 1: Begrüßung**

37 Stefan Bracke (ZWA): Gratulation an die Gewählten und ihre Stellvertreter*innen. Es wird eine
38 schöne Zeit!

39 **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

40 Um 18.21 Uhr sind 31 Parlamentarier*innen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

41 Folgende Parlamentarier*innen sind anwesend:

42

		Von	Bis
	LHG		
1	Pierre Wüllner	18.21	20.38
2	Michael Kubitscheck	18.21	20.38
3	Marie-Sophie Hullmann	18.21	20.38
4	Johannes Jokiel	18.21	20.38
5	Kilian Kempe	18.21	20.38
6	Paavo Czwikla	18.21	20.38
7	Max Clemens Menne	18.21	20.38
	Die LISTE		
1	Lars Nowak	18.21	20.38
2	Lea Müller	18.21	20.38
3	Steffen Fischer	18.21	20.38
	Die Linke.SDS		
1	Jonas Landwehr	18.21	20.38
	Juso-HSG		
1	Paula Aguilar Sievers	18.21	20.38
2	Aysegül Paran	18.21	20.38
3	Julian Engelmann	18.21	20.38
4	Gerrit Peters	18.21	20.38
5	Niklas Ausborn	18.21	20.38
6	Lia Kirsch	18.21	20.38
	CampusGrün		

1	Charlotte Alexandra Stapper	18.21	20.38
2	Klara Braun	18.21	20.38
3	Jan Seemann	18.21	20.38
4	Till Zeyn	18.21	20.38
5	Stefanie Nagelsdiek	18.21	20.38
6	Sara Movahedian Moghadam	18.21	20.38
7	Hannah Wenzelowski	18.21	20.38
8	Luise Kittelmann	18.21	20.38
	RCDS		
1	Julia Grenzheuser	18.21	20.38
2	Dejan Spasojevic	18.21	20.38
3	Christopher Margraf	18.21	20.38
4	Helene Wolf	18.21	20.38
5	Sophia Waßmann	18.21	20.38
6	Christoph Aulbur	18.21	20.38

43 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

44 Die folgende Tagesordnung wird festgestellt.

- 45 1. Begrüßung
- 46 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 47 3. Feststellung der Tagesordnung
- 48 4. Wahl einer Protokollantin/eines Protokollanten
- 49 5. Beschluss einer Geschäftsordnung
- 50 6. Wahl des Präsidiums
- 51 7. Besprechung von Protokollen
- 52 8. Einspruch zur Gültigkeit der Wahl
- 53 9. Berichte
- 54 10. Antrag B-Side
- 55 11. Besetzung von Ausschüssen/Kommissionen
- 56 12. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 57 13. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 58 14. Rechtsschutzanträge

59

60 **Abstimmungsgegenstand:** Tagesordnung für die konstituierende Sitzung.

61 **Abstimmungsergebnis:** (31/0/0) Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

62 **TOP 4: Wahl einer Protokollantin/ eines Protokollanten**

63 Stefan Bracke (ZWA): Schlägt Tobias Sica, Protokollant der letzten Legislaturperiode vor.

64

65 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Tobias Sica zum Protokollanten.

66 **Abstimmungsergebnis:** (31/0/0). Somit ist Tobias Sica als Protokollant für die kommende
67 Legislaturperiode gewählt.

68 **TOP 5: Beschluss einer Geschäftsordnung**

69 Stefan Bracke (ZWA): Gibt es Änderungsvorschläge zur bestehenden Geschäftsordnung?

70

71 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme der bestehenden Geschäftsordnung.

72 **Abstimmungsergebnis:** (30/0/1) Die Geschäftsordnung ist somit angenommen.

73 **TOP 6: Wahl eines Präsidiums**

74 Stefan Bracke (ZWA): Zunächst findet die Wahl des Präsidenten in geheimer Wahl statt. Im
75 Anschluss werden dann die Stell*innen gewählt.

76 Philipp Schiller (RCDS): Schlägt Till Zeyn von CampusGrün vor.

77 Till Zeyn (CG): Bedankt sich bei Schiller für die Nominierung. Persönlich Erfahrung im StuPa hat
78 gezeigt, dass man gute und produktive Arbeit hinbekommen kann. Zeyn selbst ist seit 4 Semestern
79 bei CampusGrün tätig und studiert im vierten Semester Geographie. Er ist zudem bereits mit der
80 Arbeit des Präsidiums vertraut, da er Präsident des 59. StuPa gewesen ist.

81 Dejan Spasojevic (RCDS): Steht Till Zeyn während der gesamten Legislatur zur Verfügung?

82 Till Zeyn (CG): Ja ich stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung. Um der Frage bezüglich
83 seiner Kontakte in der Studierendenschaft zuvorzukommen: Er selbst sei aufgrund diverser
84 universitärer Aktivitäten gut in der Studierendenschaft vernetzt (7 von 10).

85 Julian Engelmann (JuSo-HSG): Man sollte von der Geschäftsordnung abweichen und die Wahl des
86 Präsidenten per Handzeichen durchführen.

87 Stefan Bracke (ZWA): Für die Durchführung einer nicht geheimen Wahl wird eine 2/3 Mehrheit
88 benötigt.

89 **Abstimmungsgegenstand:** Abweichen von Regelung der GO zur geheimen Wahl des Präsidenten.

90 **Abstimmungsergebnis:** (24/4/3) Somit findet keine geheime Wahl statt.

91

92 Stefan Bracke (ZWA): Und nun zur Wahl des künftigen Präsidenten.

93 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl Till Zeyns zum Präsidenten des 61. Studierendenparlaments.

94 **Abstimmungsergebnis:** (27/0/4). Till Zeyn (CG) ist somit zum Präsidenten des 61. StuPa gewählt.

95

96 Stefan Bracke (ZWA): Till Zeyn, nimmst du die Wahl an?

97 Till Zeyn (CG): Ja, sehr gerne!

98 Till Zeyn (Präsident): Kommen wir nun zur Wahl der Stellvertreter*innen des Präsidiums. Gibt es
99 Vorschläge für die Vertretung des Präsidiums?

100 Ein Vorschlag von der LHG und der JuSo-HSG liegt bereits vor. Es werden Marie Hullmann und
101 Niklas Ausborn vorgeschlagen. Sofern es keine weiteren Vorschläge gibt, wird über diese beiden
102 Kandidat*innen abgestimmt.

103 Das StuPa äußert die Bitte, dass die beiden Kandidaten sich vorstellen mögen.

104 Marie Hullmann: Ist 20 Jahre alt und studiert Grundschullehramt. Sie sei bereits mit dem
105 Gegebenheiten des StuPa aus der vergangenen Legislatur vertraut.

106 Niklas Ausborn: Ist 20 Jahre alt und studiert Medizin im 3. Semester. Er ist seit Beginn des Jahres
107 Mitglied der Juso-HSG und würde sich freuen, wenn er gewählt würde.

108

109 **Abstimmungsgegenstand:** Ernennung von Niklas Ausborn und Marie Hohlmann zu den
110 Stellvertreter*innen des Präsidiums.

111 **Abstimmungsergebnis:** (28/0/3). Somit stehen die Vertreter*innen des Präsidiums fest

112 Till Zeyn (Präsident): Niklas und Marie, nehmt ihr die Wahl an?

113 Niklas und Marie nehmen die Wahl an

114 Till Zeyn (Präsident): Freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

115 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

116 Till Zeyn (Präsident): Bisher seien keine Änderungsanträge eingegangen bezüglich der letzten
117 beiden Protokolle. Gibt es weiteren Redebedarf?

118 Jan Seemann (CG): Die Besprechung der Protokolle sollte vertagt werden, da sie nicht allen
119 Mitgliedern des StuPa fristgerecht zugegangen sind.

120 **GO-Antrag von Jan Seemann auf Vertagung der Protokolle der 19. Und 20. Sitzung des 60. Studierendenparlaments.**

122 **Abstimmungsgegenstand:** Abstimmung über die Vertagung der Protokollbesprechung.

123 **Abstimmungsergebnis:** (13/11/7), damit ist die Besprechung der Protokolle auf die kommende
124 Sitzung vertagt worden.

125 **TOP 8: Einspruch zur Gültigkeit der Wahl**

126 Lea Müller (Die Liste) stellt den Antrag vor:

127 An den Wahlleiter Stefan Bracke und die AStA-Vorsitzenden Annabell Kalsow und Finn
128 Schwensen

129 Nach §19.2 der Wahlordnung für die Wahlen zum Studierendenparlament, zu den
130 Fachschaftsvertretungen und zur ausländischen Studierendenvertretung der Studierendenschaft der
131 Universität Münster erheben wir Einspruch gegen das Wahlergebnis vom 11.06.2018 der Wahl des
132 61. Studierendenparlaments.

133 Das Studierendenparlament möge die Feststellung dieses Wahlergebnis für ungültig erachten, die
134 Feststellung aufheben und eine Neufeststellung anordnen.

135

136 Lea Müller (Die Liste): Ist 20 Jahre alt und für die Hochschulgruppe „Die Liste“ tätig. Lars, Steffen

- 137 und ich haben den Einspruch erhoben. Der Antrag ziele auf eine Neuauszählung der Wahlzettel ab.
138 Begründung im Antrag festgehalten.
- 139 Till Zeyn (Präsident): Stefan, ich würde dich Bitten als Gegenrede Stellung zu diesem Antrag zu
140 nehmen.
- 141 Stefan Bracke (ZWA): Das Wahlergebnis in dieser Legislatur war sehr knapp. Lediglich eine
142 Stimme hat der Hochschulgruppe „Die Liste“ zu einem weiteren Platz im StuPa gefehlt. Der
143 vorliegende Antrag der Hochschulgruppe „Die Liste“ sei in 5 Punkte untergliedert, auf die nun
144 einzeln eingegangen wird:
- 145 1. Der erste Punkt des Antrags, auf den hier eingegangen werden soll, ist, dass Menschen Fehler
146 machen. Dem sei im Grundsatz zuzustimmen, jedoch liege hier kein Grund für eine Neuauszählung,
147 weil die Stimmzettel zunächst ein erstes (A-Probe) und dann ein zweites Mal (B-Probe) gezählt
148 werden. Sofern die beiden Proben auf ein voneinander abweichendes Ergebnis kommen, findet eine
149 Dritte Zählung statt (C-Probe). Es ist also sehr unwahrscheinlich, dass die beiden Wahlhelfer sich
150 auf die gleiche Weise verzählt haben sollen und der Liste dadurch ein Nachteil erwachsen ist.
 - 151 2. Am langen Wahlabend sei es zu einem Fehler gekommen. Die Liste hat laut der vorläufigen
152 Veröffentlichung 0 Stimmen an der Wahlurne „Aaseemensa A“ erhalten. Hierzu muss gesagt sein,
153 dass die abschließende Prüfung der Wahlergebnisse erst nach der ersten Veröffentlichung stattfindet,
154 also erst ein paar Tage vor der endgültigen Veröffentlichung. Es handle sich nicht um einen
155 technischen Fehler, da die Stimmen lediglich nicht eingetragen wurden und nicht bei der
156 Auszählung unbeachtet geblieben sind. Die DIL habe an der Wahlurne am Leo Campus keine
157 Stimme erhalten und Die Liste nur eine Stimme. In der Vergangenheit ist es auch vorgekommen,
158 dass die Stimmen doppelt eingetragen wurden.
 - 159 Zur Durchführung der Auszählung ist Folgendes zu sagen: Zunächst wird die Urne wird entleert
160 und es werden Stapel gebildet, welche nach Listen und dann Plätzen sortiert sind. Ein anderer
161 Mensch zählt zum zweiten mal. Wenn Abweichung, dann zeigt Excel Tabelle dies an. Punktuelle
162 Korrektur falls Abweichung. Es ist sehr unwahrscheinlich dass es zu einem Fehler gekommen ist.
 - 163 3. Die Auszählung habe in einem „stressigen Umfeld“ und unter Zeitdruck stattgefunden. Bracke
164 verneint dies. Er selbst ist bei den Auszählungen anwesend gewesen und hat eine konzentrierte
165 Stimmung und kein Lärm von außen erlebt. Des Weiteren hat es (Essens-)Pausen gegeben. Nach 4
166 bis 5 Stunden war die Auszählung beendet. Dies sei als Zeichen für konzentrierten Arbeitens zu
167 bewerten.
 - 168 4. Schwer lesbare Stimmzettel: Nach der universitären Wahlordnung sind die Stimmzettel ungültig,
169 die mit keinem Stempel versehen wurden, die erkennbar nicht für Wahl geeignet sind und die nicht
170 eindeutig den Wählerwillen wiedergeben. Zudem seien die Stimmen ungültig, die eine
171 Zusatzmarkierung enthalten, die nicht zur Identifikation des Kandidaten beitragen.
172 Natürlich kommt es schnell dazu, dass die Zahlen 1 und 7 verwechselt werden. Wenn die Zahl nur
173 mit Schwierigkeiten oder nicht identifizierbar ist, dann wird sie als ungültige Stimme klassifiziert.
174 Die von den anderen Wahlhelfern als ungültig designierten Stimmzettel sind zudem nochmals von
175 Bracke persönlich kontrolliert worden. Bemerkenswert sei auch, dass die Wahlbeteiligung bei dieser
176 Wahl höher war und trotzdem weniger Fehlstimmen zu verzeichnen waren. Dies sei auch ein Indiz
177 gegen ein verfälschtes Wahlergebnis.
 - 178 5. Das Argument, dass einzelne Sympathisanten behaupten, sie hätten bestimmte Kandidaten an
179 bestimmten Urnen gewählt und jene haben an diesen Urnen keine Stimmen erhalten, ist nicht
180 vertretbar.
- 181 Stefan Bracke Spricht sich gegen Neuauszählung aus. Auch aufgrund wirtschaftlicher

- 182 Gesichtspunkte. Das Auszählungssystem sei äußerst vertrauenswürdig. Deshalb ist Stefan Bracke
183 persönlich und ZWA gegen Neuauszählung.
- 184 Paavo Czwikla (LHG): Versteht die Intention hinter dem Antrag und möchte nicht ausschließen,
185 dass LHG bei solch einem knappen Ausgang nicht auch das Wahlergebnis angefochten hätte. Das
186 Vertrauen in die Wahl würde jedoch erschüttert werden, wenn eine nochmalige Auszählung
187 stattfindet.
- 188 Lea Müller (Die Liste): Eine Neuauszählung würde nicht zu einer Erschütterung des Vertrauens
189 führen, sondern gerade die Legitimität des StuPa untermauern. Die Neuauszählung bringe
190 genaueres und richtiges Ergebnis.
- 191 Michael Kubitscheck (LHG): In dem Antrag sei kein einziges stichhaltiges Argument aufgeführt,
192 welches ernsthaft den Ausgang der Wahl in Frage stellen könnte. Bedankt sich bei Bracke für seine
193 Arbeit bei ZWA und insbesondere für die Mühe die er in den Entwurf der neuen Wahlbögen
194 investiert hat.
- 195 Jan Seemann (CG): Es gebe ein formales Problem bei einer Neuauszählung, denn wenn die Zahlen
196 5 und 6 unleserlich waren, jedoch leserlich genug, um zwei Proben zu bestehen, dann sind sie auch
197 bei der vierten fünften und sechsten Probe lesbar, sodass es zu keinem abweichenden Ergebnis
198 kommen wird.
- 199 Lea Müller (Die Liste): Die Stimmzettel werden, nachdem sie aus den Urnen herausgenommen
200 werden, lediglich ein Mal auf ihre Leserlichkeit hin geprüft. Alle diejenigen, die sich gegen eine
201 Neuauszählung aussprechen täten dies, da man Stefan Bracke vertrauen möchte, obwohl man sich
202 doch lieber mit den Gründen auseinandersetzen sollte, die zu einer fälschlichen Wahlauszählung
203 geführt haben könnten.
- 204 Paula Aguilar-Sievers (Juso-HSG): Wie bereits gesagt, fehlt es an einem stichhaltigen Grund für
205 eine Neuauszählung. Vorschlag für die kommenden Studierendenparlamente: Man sollte
206 überdenken, ob das StuPa in seiner ersten Sitzung über die Gültigkeit der Wahl abstimmen sollte.
- 207 Lars Nowak (Die Liste): Gibt Bracke die Meinung des ZWA wieder, oder gab es auch innerhalb des
208 ZWA andere Ansichten? Frage zu den ungültigen Stimmzetteln: Dass der Wählerwille klar
209 erkennbar sein soll ist ein gewichtigeres Argument als die konkrete Lesbarkeit des Stimmzettels.
210 War der ZWA bei Rechtsaufsicht der WWU, um rechtliche Ungereimtheiten zu klären? Fanden die
211 Auszählung öffentlich statt?
- 212 Stefan Bracke (ZWA): Niemand innerhalb des ZWA unterstützt diesen Antrag. Wenn der
213 Wählerwille eindeutig erkennbar war, dann wurde der Stimmzettel auch als gültig eingestuft. So
214 kam es vor, dass Namen aufgeschrieben, anstatt dass Kreuze gesetzt oder Nummern eingetragen
215 wurden. Diese Stimmzettel sind gültig.
216 Zudem wurde bei der Rechtsaufsicht der Universität nachgefragt. Es wurden keine eindeutigen
217 Indizien gefunden, welche eine Neuauszählung begründen würden. Hörsäle in denen die
218 Auszählung stattfand waren für die Öffentlichkeit zugänglich.
- 219 Finn Schwennsen (CG): Stefan wurde gewählt, weil man ihm vertraue. Aufgrund eines knappen
220 Wahlausgangs solle man diese Vertrauen nun nicht in Frage stellen. Die Auszählungen haben zwar
221 öffentlich stattgefunden, jedoch könne man nicht von einem „stressigen Umfeld“ sprechen. Den
222 Stellungnahmen von Bracke zum Antrag ist zuzustimmen.
- 223 Jan Seemann (CG): Bekräftigt noch einmal das Vertrauen, welches man in Bracke haben kann und
224 haben sollte. Bracke ist bereits mehrfach in den ZWA gewählt worden. Wenn man nun sagt dass
225 man Stefans Aussagen nicht vertraut, dann müsse man auch das Wahlverhalten des ZWA und des
226 StuPa in Frage stellen.

- 227 Stefan Bracke (ZWA): Bedankt sich für das Vertrauen. Ob die Neuauszählung zu einem
228 „richtigeren“ Wahlergebnis führt ist mehr als fraglich. „Wieso sollte das nächste Ergebnis richtiger
229 sein?“
- 230 Lea Müller (Die Liste): Die Liste habe den Antrag nicht gestellt, weil ihr das Wahlergebnis nicht
231 passe, sondern weil lediglich die Möglichkeit besteht, dass etwas falsch gelaufen ist. Bei über 9.000
232 abgegebenen Wahlbögen könne es durchaus sein, dass minimale Fehler gemacht wurden, die
233 allerdings in diesem Falle große Auswirkungen haben. Bei der Auflistung im Antrag handelt es sich
234 lediglich um mögliche Fehlerquellen und nicht um Schuldzuweisungen. Systemfehler können
235 durchaus passieren. Sofern das StuPa der Ansicht ist, dass unter anderem die aufgezählten
236 potenziellen Fehlerquellen existieren, dann müsse man dem Antrag zustimmen.
- 237 Stefan Bracke (ZWA): Da zwei Menschen unabhängig voneinander die Wahlbögen auswerten, ist es
238 sehr unwahrscheinlich, dass diese beiden Personen auf die gleiche Weise falsch gezählt haben.
- 239 Lea Müller (Die Liste): In der Vergangenheit hat es Wahlen gegeben, bei denen nach der
240 Auszählung Wahlbögen aufgefunden wurden, die nicht gezählt worden sind.
- 241 Julian Engelmann (Juso-HSG): Für eine Neuwahl gebe es keine hinreichenden Argumente. Das
242 Ergebnis wird nicht richtiger je öfter man die Wahlzettel auszählt. Jedoch sollte geheim abgestimmt
243 werden, da es eine Frage ist, bei der kein Fraktionszwang bestimmend sein sollte.
- 244 Till Zeyn (Präsident): Fragt, ob die Ankündigung eines GO-Antrags auf geheime Abstimmung auch
245 in die Tat umgesetzt wird.
- 246 **GO-Antrag von Julian Engelmann auf geheime Abstimmung.**
- 247 Till Zeyn (Präsident): Gibt es Gegenrede zu diesem Antrag? Hinweis: Mindestens 3 Parlamentarier
248 müssen den Antrag auf geheime Abstimmung unterstützen. Diese 3 melden sich bitte.
249
- 250 Paula Aguilar Sievers, Gerrit und Julian Engelmann melden sich.
- 251 Eine geheime Abstimmung wird durchgeführt.
- 252 **Abstimmungsgegenstand:** Neuauszählung der Wahl
- 253 **Abstimmungsergebnis:** (5/23/2) Der Antrag wurde somit abgelehnt.

254 **TOP 9: Berichte**

- 255 Finn Schwennsen (CG): Das 60. Studierendenparlament hat sich aufgrund ihrer rechten Tendenzen
256 gegen die Burschenschaft Franconia ausgesprochen. Daraufhin habe das Rektorat hat eine
257 Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche sich explizit mit der Entziehung der Matrikel der
258 Franconia befasst. Zudem fand eine Demonstration gegen den Entwurf des neuen
259 Hochschulgesetzes statt, welche eine große mediale Aufmerksamkeit zu diesem Thema zur Folge
260 hatte.
- 261 Ulrich Rittmann (Die Liste): Das 59. Stupa hat beschlossen, dass die WWU Baskets und Preußen
262 Münster in das neue Kultursemesterticket integriert werden.
- 263 Julian Engelmann (Juso-HSG): Wie sind die Konditionen der WWU Baskets Münster?
- 264 Ulrich Rittmann: Der reduzierte Ticketpreis für Studierende bleibt bei 4 €. 400 Studierende sollen
265 bei den Heimspielen kostenlos zuschauen dürfen. Näheres wird bis zum Saisonbeginn noch

266 erarbeitet.

267 Lars Nowak (Die Liste): In der vergangenen Fachschafftskonferenz hat man sich geschlossen gegen
268 große Teile des Referentenentwurfs des Hochschulgesetzes ausgesprochen. Die Stellungnahme sei
269 ohne Gegenstimme verabschiedet worden. Auch in Zukunft soll die Meinung der Fachbereiche
270 berücksichtigt werden. Grundsätzlich sei man damit einverstanden, dass Möglichkeiten für online
271 Wahlen geschaffen werden sollen. Problematisch sei dies jedoch, da ggf. keine ausreichenden
272 Sicherheitsvorkehrungen gewährleistet werden können.

273 Man setzt sich dafür ein, dass die studentische Mitbestimmung erweitert anstatt geschmälert werden
274 soll. Fachschaften kritisieren, die kommentarlose Streichung des Verbots von
275 Anwesenheitspflichten.

276 Außerdem seien fest vorgegebene Studienverlaufspläne abzulehnen.

277 Online-Assessments, die die Motivation von Schulabsolventen im jeweiligen Studienfach ermitteln
278 sollen, sind ebenfalls abzulehnen, da sich das Interesse für das Studienfach und die damit
279 einhergehende Motivation häufig erst während des Studiums entfaltet.

280 Zudem spricht man sich für die Erhaltung der SHK-Vertretung.

281 Till Zeyn (Präsident): Keine weiteren Berichte.

282

283 **TOP 10: Antrag B-Side**

284 Till Zeyn (Präsident): Bei dem vorliegenden Antrag handelt es sich um einen solchen, der bereits
285 vom Haushaltsausschuss bearbeitet worden ist. Die entsprechende Stellungnahme des HHA ist euch
286 per Mail zugegangen und jetzt würde ich gerne die beiden Antragssteller bitten, den Vortrag
287 vorzustellen.

288 Jan Kuhn und Mathias Brünnecke stellen folgenden Antrag vor:

289

290 Antrag zur Förderung des Projekts:

291 „B-Side Festival 2018: Stadt machen, statt nix machen“

292 Sehr geehrte Damen und Herren,

293 wie beim Haushaltsausschuss-Plenum am 28.05.2018 besprochen, stellen wir mit diese Schreiben
294 einen erneuten Antrag auf finanzielle Förderung für das B-Side Festival 2018 am
295 22.09.2018. Genauer geht es uns um eine Förderung für die Aufwandsentschädigungen, welche die
296 Künstler*innen und Workshop Leiter*innen erhalten. Die Höhe der Aufwandsentschädigung je
297 Programmpunkt beläuft sich dabei auf 50 €. Dies soll als Honorar und Ausgleich für eventuelle
298 Fahrt- und Übernachtungskosten verstanden werden. Da wir mit bis zu 130 Programmpunkten
299 rechnen, ergibt sich in der Summe ein Betrag von 6.500 €.

300 Den genaueren Finanzplan haben wir noch einmal angehängt. Alles Inhaltliche rund um das B-

301 Side Projekt und das B-Side Festival 2018 könnt ihr unserem ersten Antrag ausführlich entnehmen.

302 Habt ihr noch Fragen? Dann meldet euch bitte bei uns. Vorab vielen Dank für die Bearbeitung!

303 Freundliche Grüße,

304 B-Side Festivalorganisation

305

306 Anm. d. Protokollanten: Zum Verständnis dieses Tagesordnungspunkts wird die Empfehlung des
 307 Haushaltsausschusses für die Finanzierung des B-Side Festivals ebenfalls hier aufgeführt. (Die
 308 Empfehlung war während der Diskussion - für alle sichtbar - auf eine Leinwand projiziert.)

309

310 Empfehlung des Haushaltsausschusses des 60. Studierendenparlaments der Universität Münster

311

312 Münster den 20.06.2018

313

314 Der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 16. ordentlichen Sitzung nach Besprechung des Antrags
 315 **„B-Side-Festival 2018: Stadt machen, statt nix machen“**, einstimmig, für eine Annahme
 316 desselben ausgesprochen. Abweichend, von der im Antrag genannten Summe, wurden folgende
 317 Änderungen vom Haushaltsausschuss vorgenommen:

318 Streichung des Titels „Fahrtkosten und Unterkunft“ -1.500,00€

319 Streichung des Titels „Künstlersozialkasse, GEMA“ -350,00€

320 Reduzierung des Titels „Aufwandsentschädigungen“ -4.000,00€

321

322 Daraus ergibt sich folgender Gesamtbetrag: 2.500,00€

323

324 Der Betrag ergibt sich aus der Förderung von bis zu 50 Veranstaltungen (à 50€
 325 Aufwandsentschädigung). Mit Verweis auf §17 HWVO NRW sind lediglich Veranstaltungen mit
 326 ergänzendem curricularen Charakter zu fördern. Beispielsweise sind dies – aus Sicht des HHA –
 327 Workshops oder vergleichbare Veranstaltungen, die einen universitären Anschluss haben. Eine
 328 entsprechende Auflistung der Antragsteller folgt zur konstituierenden Sitzung des
 329 Studierendenparlaments.

330 Mit freundlichen Grüßen

331 Till Zeyn

332 Vorsitzender

333

334 Mathias Brünnecke: Jan Kuhn und er selbst studieren Soziale Arbeit. Beide sind ehrenamtlich für
 335 die Planung des B-Side Festivals aktiv.

336 Jan Kuhn: Das B-Side ist ein jährlich stattfindendes Festival auf der B-Seite vom Hafen. Die
 337 Mehrheit der dort vorhandenen Räumlichkeiten darf und kann jedoch nicht verwendet werden.
 338 Deshalb soll in naher Zukunft ein großer Umbau stattfinden. Gegebenenfalls würde man auch von
 339 einer Förderung vom Land NRW profitieren. Ob diese genehmigt wird, steht allerdings noch nicht
 340 fest. „Man könnte uns sozialkulturelles Zentrum nennen“, welches Versammlungsmöglichkeiten für
 341 kreative Leute bietet und ein bunter Ort für Veranstaltungen ist. Zudem bietet die Einrichtung
 342 Bandräume und Möglichkeiten des „urban gardening“. Bei alledem steht das Thema Nachhaltigkeit
 343 im Fokus.

344 Dieses Jahr findet das B-Side Festival zum 3. Mal in Folge statt und erstreckt sich über große Teile
 345 des Hansarings. Im Rahmen des Festivals finden Lesungen, Konzerte und Tanzvorführungen statt;
 346 begleitet von einem breitgefächerten kulinarischen Angebot. Man legt Wert darauf, dass die
 347 Anwohner ihre Ideen mit einfließen lassen. Allerdings benötigt man finanzielle Unterstützung, um

- 348 das gesamte Programm auf die Beine stellen zu können. Der oder die Darsteller eines jeden
 349 Programmpunkts werden mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 € bedacht. Von Seiten
 350 der Veranstalter ist die Bitte formuliert worden diese 50 € zu spenden. Vom StuPa der Universität
 351 Münster erhofft man sich eine Förderung in Höhe von 2.500 €.
- 352 Mathias Brünnecke: Das Finanzreferat hat darauf hingewiesen, dass man bereit sei Veranstaltungen
 353 zu fördern, die einen „curricula ergänzenden Charakter“ haben.
- 354 Bei dem B-Side Festival handelt es sich nicht um ein Fest bei dem das Feiern im Fokus steht,
 355 sondern es gehe um die Vermittlung wichtiger Inhalte. Man behandle Themen wie Sexismus und
 356 Frauenrechte, nachhaltige Stadtentwicklung, bezahlbaren Wohnraum. Das Festival soll als eine
 357 Plattform für Vernetzungsangebote verschiedener Art fungieren. Es werden Kochkurse zur
 358 Zubereitung von gesunder Ernährung durchgeführt. Zudem werden auch praxisorientierte
 359 Workshops angeboten. Beispiel: Wie schreibe ich Briefe an Behörden?
- 360 Till Zeyn (Präsident): Gibt es zu dem bisher Vorgestellten Fragen oder Beiträge?
- 361 Christopher Margraf (RCDS): Es wäre schön gewesen, wenn die Liste mit den verschiedenen
 362 Programmpunkten des Festivals vorher an die Parlamentarier zugesandt worden wäre. Wo ist der
 363 universitäre Zusammenhang beim „Kinderschminken“?
- 364 Mathias Brünnecke: Es gebe einige Studierende, die Kinder haben, sodass das
 365 „Kinderschminken“ eine gute Gelegenheit für diese Studierende biete, um die Kinder zu
 366 beschäftigen und währenddessen das Programm des Festivals in vollem Umfang genießen zu
 367 können.
- 368 Helene Wolff (RCDS): Es ist fraglich, ob beim B-Side eine studentische Initiative oder ein
 369 Zusammenhang zur Studierendenschaft zu erkennen ist. Man sei schließlich das StuPa und deshalb
 370 sollen mit den vorhandenen finanziellen Mitteln Studierenden-Interessen mitfinanziert werden. Dies
 371 ist beim B-Side Festival nicht der Fall. Wie kommen die Veranstalter auf den Betrag von 2.500 €?
- 372 Till Zeyn (Präsident): Die Veranstalter sind von den zuständigen Organen des Haushaltsausschusses
 373 gebeten worden einen erwünschten Betrag zu nennen. Daraufhin ist der Ausschuss zu dem Schluss
 374 gekommen, dass 2.500 € angemessen sind.
- 375 Mathias Brünnecke: Es gebe viele Geo-Studierende an der WWU. Viele - wenn nicht alle - von
 376 ihnen werden sich im Laufe ihres Studiums mit dem Thema Städtebau auseinandersetzen müssen.
 377 Auch biete das Festival verschiedene erziehungswissenschaftliche Angebote.
- 378 Jan Kuhn: Außerdem sind etwa 2/3 der Besucher*innen Studierende.
- 379 Kilian Kempe (LHG): Das StuPa kann nur bezüglich bereits feststehender Programmpunkte
 380 beschließen, ob diese förderungswürdig sind, oder nicht. Man könne nicht im Voraus einer
 381 Förderung zustimmen, ohne zu wissen wofür. Beim Programmpunkt „Henna“ sei kein studentischer
 382 Bezug zu erkennen. Jedoch muss ebendieser Bezug muss geprüft werden. Deshalb benötige man
 383 eine genauere Liste der angebotenen Veranstaltungen.
- 384 Sara (CG): Viele studentische Initiativen haben bereits einen Bezug zum Festival. Wenn noch sich
 385 noch weitere Hochschulgruppen beteiligen, dann wäre ein größerer studentischer Bezug gegeben,
 386 sodass bessere Möglichkeiten für eine Förderung von Seiten des StuPa bestünden.
- 387 Dejan Spasojevic (RCDS): Kann sich der Aussage von Kilian Kempe nur anschließen. Gab es in
 388 den vergangenen Jahren bereits eine Förderung durch das StuPa?
- 389 Jan Kuhn: In den vergangenen Jahren seien keine Anträge an Allgemeine Studierendenausschüsse
 390 gestellt worden. Man sieht nun die Notwendigkeit dieses Schrittes, da das Festival größer geworden
 391 ist.

- 392 Mathias Brünnecke: Das Defizit beträgt momentan 20.000 €. Der Haushaltsausschuss hat uns
393 empfohlen ein genaue Summe zu nennen und vor das StuPa zu treten.
- 394 Lotti: Es können auch Dinge gefördert werden, die im Interesse der Studierendenschaft stehen. Ich
395 kann Kilian Kempes Ansicht nachvollziehen, jedoch erfahren Studierende durch eine Veranstaltung
396 wie diese einen Mehrwert. Deshalb sei das B-Side Festival förderwürdig.
- 397 Philipp Schiller (RCDS): Es sei schlichtweg falsch, dass in der Vergangenheit keine Anträge an den
398 AStA adressiert wurden. Die B-Side hat im Jahre 2016 999 € vom Haushaltsausschuss für die
399 Durchführung des Festivals bekommen. Aus welchem Grund haben die Veranstalter keinen Antrag
400 vor dem StuPa gestellt? Wie erklärt man, dass der Betrag auf 2.500 € angewachsen ist?
- 401 Till Zeyn (Präsident): Ersteres wurde bereits erläutert. Das Festival sei größer geworden.
- 402 Jan Kuhn: Ihm sei nicht bekannt gewesen, dass man für ein vorheriges Festival Geld bekommen
403 habe. Ebenfalls wisse man nicht aus welchem Grund von einem Antrag vor dem StuPa abgesehen
404 wurde. Kosten sind gestiegen, da das Rahmenprogramm erweitert worden ist.
- 405 Helene Wolf (RCDS): Fehlender Bezug zu Studierendenschaft. Es gebe viele Veranstaltungen, die
406 Interessen von Studenten treffen und trotzdem könne das StuPa nicht alle Events dieser Art fördern.
- 407 Mathias Brünnecke: Die Steigerung der gewünschten Förderungssumme liegt auch daran, dass den
408 Aussteller*innen kleine Aufwandsentschädigungen gegeben werden können. Gerade den jungen
409 Musiker*innen möchte man eine finanzielle Wertschätzung entgegenbringen, die im Zweifel für
410 andere Konzerte mehr Geld bekommen würden.
- 411 Johannes v. Wieren (RCDS): Auch dem „Jazzfestival“ habe man eine finanzielle Förderung versagt,
412 da es Ausmaße angenommen hat, die den studentischen Bezug zu sehr in den Hintergrund haben
413 rücken lassen. Deshalb wäre es inkonsequent B-Side, ein Festival welches ähnliche Ausmaße
414 angenommen hat, zu fördern, nachdem man das Jazzfestival mit keinem Zuschuss bedacht hat.
415 Wie kann es sein, dass auf der vorgelegten Kostenaufstellung der Unterpunkt „Ehrenamt“ als
416 Kostenfaktor aufgelistet ist?
- 417 Mathias Brünnecke: Könnte es sein, dass dem Jazzfestival eine finanzielle Unterstützung versagt
418 wurde, da es sich ausschließlich um ein Musikfestival handelt?
- 419 Till Zeyn (Präsident): Der Haushaltsausschuss begründet die Absage damit, dass reine
420 Musikveranstaltungen nicht förderwürdig sind.
- 421 Jan Kuhn: Mit dem Unterpunkt sei „Bürgerliches Engagement“. Entschuldigt sich für die
422 widersprüchliche Bezeichnung „Ehrenamt“.
- 423 Sara: Man sollte die verschiedenen Hochschulgruppen über einen Verteiler zum Festival einladen.
424 Wie viel sind die 2.500 € im Verhältnis zu dem was dem Finanzreferat zusteht für Veranstaltungen?
- 425 Till Zeyn (Präsident): Das Finanzreferat verwaltet für solche Zwecke ca. 17.000 € pro
426 Haushaltsjahr.
- 427 Michael Kubitscheck (LHG): Bedankt sich zunächst für die Organisation. Eine finanzielle
428 Unterstützung Zuwendung an das B-Side Organisationsteam kann es nur geben, wenn die Regelung
429 des §17 HWVO (Anm. d. Protokollanten: Haushalts- und Wirtschaftsführungs- Verordnung der
430 Studierendenschaften NRW) bedacht wird. Diese besagt, dass Zuwendungen an Dritte nur erfolgen
431 können, wenn die Förderung „mit dem gesetzlichen Auftrag der Studierendenschaft vereinbar ist
432 und wenn die Studierendenschaft an der Erfüllung durch solche Stellen ein erhebliches Interesse
433 hat“. Das B-Side sei erstens nicht existenziell für die Studierendenschaft und zweitens bestehe auch
434 kein erhebliches Interesse der Studierendenschaft.

435 Mathias Brünnecke: Das B-Side Festival stellt auf während seines Verlaufs Konzepte dar, die
 436 günstiges Wohnen in Münster realisierbar machen sollen. Gerade hier bestehe ein studentisches
 437 Interesse.

438 Julian Engelmann (Juso-HSG): Der studentische Bezug ist gegeben, da Kultur und Kulturförderung
 439 im Interesse der Studierendenschaft sind. Im Haushaltsausschuss werden viele kulturelle
 440 Veranstaltungen gefördert. Es „wäre lächerlich“, wenn nur noch Workshops für Studierende
 441 finanziert würden. Die Fraktionen der Opposition im Haushaltsausschuss, bestehend aus LHG und
 442 RCDS, haben dem Antrag zugestimmt. Es sei unverständlich aus welchem Grund die einschlägigen
 443 Fraktionen im StuPa dem Antrag nun nicht zustimmen möchten.

444 Till Zeyn (Präsident): Julian, ich würde dich bitten pauschale Äußerungen gegenüber der
 445 ‚Opposition‘ künftig zu unterlassen.

446 Lea Müller (Die Liste): Es sei sehr positiv, dass mit dem Haushaltsausschuss eine Beratung
 447 durchgeführt wurde.

448 Till Zeyn (Präsident): Bedenken des RCDS und der LHG hätten schon im Haushaltsausschuss
 449 vorgetragen werden sollen. Man dürfe eine bessere Kommunikation zwischen den Fraktionen des
 450 StuPa und Haushaltsausschusses erwarten.

451 Christopher Margraf (RCDS): Wird über den Gesamtbetrag von 2.500 €, oder über jede
 452 Veranstaltung separat abgestimmt?

453 Till Zeyn (Präsident): Es wird über den gesamten Betrag in Höhe von 2.500 € abgestimmt. Wenn
 454 das B-Side Festival nicht unter §17 HWVO subsumiert werden kann, dann erhalten die
 455 Organisatoren auch keine Förderung des AStA Finanzreferats. Dies zu prüfen obliegt jedoch dem
 456 Finanzreferat.

457 Dejan Spasojevic (RCDS): Neue Legislatur bedeutet nicht dass man in die Vergangenheit schauen
 458 muss. Die Finanzierung einer Veranstaltung wie das B-Side liege nicht im Zuständigkeitsbereich
 459 der WWU, sondern der Stadt Münster. Welche Förderungen stehen sonst noch in Aussicht.

460 Kilian Kempe (LHG): Es sollte in die Vergangenheit geschaut wurden, denn auch in der
 461 Vergangenheit sind keine studentenfernen Zwecke mit einer solch hohen Summe unterstützt
 462 worden. Bei den Programmpunkten „Kindersmoothie“ und „Schminken“ ist eindeutig kein
 463 studentischer Bezug erkennbar. Im Haushaltsausschuss wird nie über Vertrauen Geld ausgeschüttet.
 464 Keine Blankoschecks. Man ist bereit Geld zu bewilligen, jedoch muss der Antrag detaillierter
 465 gestaltet werden.

466 **Christoph Aulbur (RCDS): GO Antrag Ende für die Schließung der Redeliste.**

467 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste

468 **Abstimmungsergebnis:** (18/5/7), damit ist die Redeliste geschlossen.

469

470 Mathias Brünnecke: Der Nachweis über den stud. Bezug wird kommen. Man akzeptiert natürlich
 471 wenn weniger Geld zur Verfügung gestellt wird und freut sich über jedwede Förderung.

472 Lea Müller (Die Liste): Wenn Münster eine Studi-Stadt ist, dann sind städtische Anliegen auch
 473 studentische Anliegen. Deshalb sollte man dafür stimmen.

474 Lars Nowak (Die Liste): Man sieht den studentischen Bezug und wird als Fraktion dafür stimmen.

475 Johannes v. Wieren (RCDS): Die 2.500 € sind gemessen an den 17.000 €, die das StuPa für solche
 476 Zwecke zur Verfügung hat ein hoher Betrag. Gerade deshalb sollte ein besonders evidenter

477 studentischer Bezug gegeben sein. Deshalb zweifelhaft ob man zustimmen sollte.

478 Paavo Czwikla (LHG): Das Argument von Lea, dass wenn Münster eine Studentenstadt ist,
479 städtische Anliegen auch studentische Anliegen seien, bringt die Diskussion nicht weiter.

480 Düsseldorf nenne sich auch „Sportstadt“ und nicht jedes städtische Anliegen ist auch eines der
481 örtlichen Sportvereine.

482 Der Antrag sei nicht gut gestellt, weil die Unterzeichnung eines Blankoschecks gefordert wird.

483 Auch gebe es rechtliche Bedenken aufgrund des nicht ausreichenden studentischen Bezugs. Der

484 Antrag sollte zurückgezogen und vor der nächsten Sitzung wieder eingereicht werden. Man würde

485 das Festival gerne unterstützen. Sofern der Antrag bis zur nächsten Sitzung ausgebessert wird,

486 könne man ihm auch zustimmen.

487 Jan Seemann (CG): Man sollte nicht über Beiträge anderer lachen.

488 Der Blankoscheck Ansatz sei jedoch verständlich. Finanzreferat gehe sehr streng mit dem

489 studentischen Bezug um. Zu Michael, ja zu rechtlichen Bedenken, aber die StuPas anderer

490 Universitäten fördern noch mehr kulturelle Projekte. Deshalb sei es wohl rechtlich eher

491 unbedenklich.

492 Nicht jeder städtische Belang ist studentischer Belang.

493 Für eine Zustimmung des StuPa in dieser Sache spricht, dass kein studierendenfernes Milieu im
494 Hansaviertel wohnt und die Mitglieder dieses Milieus beim Festival selbst zugegen sein werden.

495 Es ist kaum umsetzbar jede einzelne Veranstaltung bezüglich ihres studentischen Bezugs zu prüfen.

496 Deshalb sollte es ausreichen, wenn eine gewisse Anzahl der Angebote einen studentischen Bezug

497 habe. Man sollte nicht zu streng an dem Erfordernis des studentischen Bezugs festhalten.

498 Insbesondere weil auf zwei Sitzungen des Haushaltsausschusses bereits über das Festival diskutiert
499 wurde.

500 Gerade weil alle Parteien sich für ein angenehmeres Studium für Studierende mit Kind einsetzen

501 sollte die Kinderbetreuung nicht kritisiert werden.

502 Julian Engelmann (Juso-HSG): Der studentische Bezug sei erfüllt, weil viele Studierende das

503 Festival besuchen würden. Es ist Aufgabe des AStA rechtliche Vereinbarkeit zu prüfen! Wegen

504 dieser Prüfung könne man nicht von der Ausstellung eines Blankoschecks sprechen, wenn man

505 diesen Antrag genehmigt.

506 Jan Kuhn: Man werde alles überprüfen. Für jede Aufwandsentschädigung wird es eine Quittung

507 geben und für jede Ausgabe einen Nachweis geben.

508 Mathias Brünnecke: Wir laden alle Parlamentarier*innen, auch die, die sich kritisch zu dem Antrag

509 geäußert haben, auf ein Bier auf dem B-Side-Festival ein.

510 **Abstimmungsgegenstand:** Finanzantrag in der geänderten Fassung des Haushaltsausschusses.

511 Über einen Betrag von 2.500€ für bis zu 50 Veranstaltungen (à 50€ Aufwandsentschädigung).

512 **Abstimmungsergebnis:** (18/13/0), der Antrag ist somit angenommen

513

514 **TOP 11: Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

515 Anm. des Präsidiums: Die Vergabe der Ausschuss-Sitze erfolgt nach d'Hont.

516 Till Zeyn (Präsident): Zuerst wählen wir den Haushaltsausschuss.

517

518 **Haushaltsausschuss:**

519 Fraktionspause beantragt von der Juso-HSG um 20:23.

520 Die Sitzung wird um 20:28 wiederaufgenommen.

521

522 Für den Haushaltsausschuss sind 4 Wahllisten eingegangen:

523 1. Listenvorschlag von der LHG und dem RCDS: Stimmen dafür: 13/ Im Ergebnis: 3 Sitze

524 2. Listenvorschlag CG: Stimmen dafür: 8/ Im Ergebnis: 2 Sitze

525 3. Listenvorschlag die Liste: Stimmen dafür: 4/ Im Ergebnis: 1 Sitz

526 4. Listenvorschlag Juso-HSG: Stimmen dafür: 6/ Im Ergebnis: 1 Sitz

527

528 Daraus ergibt sich folgende Besetzung:

529

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Timo Herbsthofer (LHG)	Lukas Kretschmann (LHG)	Jonas Kleinstäuber (LHG)
Katharina Schwarz (RCDS)	Tim Brockmann (RCDS)	Johannes van Wieren (RCDS)
Tim Merkel (LHG)	Niklas Röse (LHG)	Lennart Seeger (LHG)
Charlotte Stapper (CG)	Simon Haack (CG)	Sara Movahedian (CG)
Till Zeyn (CG)	Marie-Sophie Viole (CG)	Maximilian Linde (CG)
Philipp Engels (LISTE)	Nadriçon Deliski (SDS)	Nicolas Stursberg (LISTE)
Charlotte Sonneborn (Juso-HSG)	Benjamin Landwehr (Juso-HSG)	Lia Kirsch (Juso-HSG)

530

531 **Vergabeausschuss:**

532 Für den Vergabeausschuss sind 4 Wahllisten eingegangen:

533 1. Listenvorschlag LHG/RCDS: Stimmen dafür: 13/ Im Ergebnis: 3 Sitze

534 2. Listenvorschlag CG: Stimmen dafür: 8/ Im Ergebnis: 2 Sitze

535 3. Listenvorschlag die Liste: Stimmen dafür: 4/ Im Ergebnis: 1 Sitz

536 4. Listenvorschlag Juso-HSG: Stimmen dafür: 6/ Im Ergebnis: 1 Sitz

537

538 Daraus ergibt sich folgende Besetzung:

539

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Cosima von Uechtritz (LHG)	Lorenz König (LHG)
Helene Wolf (RCDS)	Lea Knezevic (RCDS)
Lorenz Schmidt (RCDS)	Christopher Margraf (RCDS)
Hannah Wenzelowski (CG)	Paul Bohmann (CG)
Henrik Rose (CG)	Martha Schuldzinski (CG)
Lukas Poth (SDS)	Jaqueline Wefers (LISTE)
Joshua Heper (Juso-HSG)	Aysegül Paran (Juso-HSG)

540

541

542 **Herausgeber*innenausschuss:**

543 Für den Herausgeber*innenausschuss sind 4 Wahllisten eingegangen:

544 1. Listenvorschlag LHG/RCDS: Stimmen dafür: 13/ Im Ergebnis: 3 Sitze

545 2. Listenvorschlag CG: Stimmen dafür: 8/ Im Ergebnis: 2 Sitze

546 3. Listenvorschlag die Liste: Stimmen dafür: 4/ Im Ergebnis: 1 Sitz

547 4. Listenvorschlag Juso-HSG: Stimmen dafür: 6/ Im Ergebnis: 1 Sitz

548

549 Daraus ergibt sich folgende Besetzung:

550

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Wencke der Vries (LHG)	Philip Hellmund (LHG)
Mark Ottlik (RCDS)	Linde Bader (RCDS)
Paul Kevekordes (LHG)	Matthias Werk (LHG)
Simon Haack (CG)	Maren Wirth (CG)
Sara Movahedian (CG)	Albert Wenzel (CG)
Florian Probst (LISTE)	Brigitte Lieb (LISTE)
Alexander Bliefernich (Juso-HSG)	Isaak Bicks (Juso-HSG)

551

552 Till Zeyn (Präsident): Somit sind die drei Ausschüsse besetzt.

553 **TOP 12: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

554 Keine Anträge.

555 **TOP 13: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

556 Keine Anträge.

557 **TOP 14: Rechtshutzanträge**

558 Keine Anträge.

559

560 Till Zeyn (Präsident) schließt die Sitzung um 20.38 Uhr.